

LA VIA DEL FIUME



Regie	Nathalie Jelmini und Luca Rizzi
Jahr	2022
Land	Schweiz
Produktion	CISA
Drehbuch	Nathalie Jelmini und Luca Rizzi
Ton	Andrea Luca, Elena Paglione
Bild	Francesco Camponovo, Monica Silva Coelho, Miguel Jermini, Laura Tortelli
Originalsprache	Italienisch
Genre	Dokumentarfilm
Länge	18'20''

INHALT

Zwei alte Menschen, die am Ufer des Flusses geboren und aufgewachsen sind, ein Schiffskapitän, drei Kanuten: Aus den Blickwinkeln dieser Personen entdecken wir Landschaften neu und erfahren mehr über die Bedeutung des derzeit nur zum Teil schiffbaren Wasserweges Locarno-Mailand-Venedig.

VORSCHLÄGE FÜR DEN UNTERRICHT

I Vor der Vorführung des Films

a. Wie werden Flüsse von Menschen genutzt?

Für die Tessiner Landschaft sind Wasserläufe prägend, insbesondere Bäche und kleinere Flüsse. Weniger gewohnt sind wir an große Flüsse, die durch Staaten und Kontinente verlaufen, wie etwa der Tessin, der Po, die Donau oder die Weichsel. Wir alle haben schon einmal mit einem Fluss zu tun gehabt, die einen mehr, die anderen weniger. Als Vorbereitung auf den Film kann mit der Klasse diskutiert werden, wie wir Menschen Flüsse nutzen. Die häufigsten Nutzungsarten sind Freizeitaktivitäten (Schwimmen, Angeln, Bootsfahrten) oder haben mit Forschung zu tun (Kennenlernen von Ökosystemen). Auch die Renaturierung und Erhaltung von Flüssen könnte in diesem Zusammenhang Erwähnung finden.

Nur selten hingegen spricht man über Flüsse als Wege, die Orte miteinander verbinden, als richtiggehende „Lebensadern“. Doch genau darum geht es in diesem Film.

b. Die Wasserstraße Locarno-Mailand-Venedig

Die Menschen im Film führen uns durch die Landschaften des Tessins und des Po – zweier zusammengehöriger Flüsse, die zwei geografisch und kulturell weit voneinander entfernte Orte verbinden: Locarno und Venedig. Vor der Vorführung des Films kann es hilfreich sein, die beiden Städte und den Verlauf der zwei Flüsse auf einer Landkarte Europas zu lokalisieren.

II Nach der Vorführung des Films

a. Flüsse und Städte

Flüsse haben für Menschen seit jeher große Bedeutung. Das bezeugt auch die Vielzahl wichtiger Städte, die direkt an einem Fluss entstanden sind. Ein Vorschlag wäre, große Städte und Flüsse (in Europa, aber auch anderswo) auf der Landkarte auszumachen und dann im Internet nach aussagekräftigen Bildern zu suchen.

Zum Beispiel:

- Bern (Aare)
- Florenz (Arno)
- Berlin (Spree)
- Wien, Budapest, Bratislava und Belgrad (Donau)
- Hamburg (Elbe)
- Prag (Moldau)
- Lissabon (Tejo)
- Sankt Petersburg (Newa)
- Köln (Rhein)
- Frankfurt (Main)
- Turin (Po)

b. Wasserstraßen in Europa

Noch heute werden viele Flüsse für die Schifffahrt genutzt – nicht nur zu touristischen Zwecken, sondern auch für den Transport von Waren. Ein Ausgangspunkt für deren Entdeckung wäre der Eintrag Wasserstraße auf Wikipedia oder die Website Marine Traffic.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Wasserstra%C3%9Fe>

<https://www.marinetraffic.com/>

c. Der Marmor des Mailänder Doms

Im Film wird der Transport von Candoglia-Marmor erwähnt, der für den Mailänder Dom auf dem Wasserweg aus dem Piemont herbeigeschafft wurde. Heute scheint es unglaublich, dass das Material für ein solches Bauwerk auf dem Wasser transportiert wurde, zum Teil auch auf der „Ipposidra“: Diese einzigartige Eisenbahnlinie, auf der Pferde die Schiffe zogen, wurde von Carlo Cattaneo geplant, einem wichtigen Protagonisten der Tessiner Geschichte. Informationen dazu findet man hier:

<https://naviglireloading.eu/il-marmo-di-candoglia-il-percorso-dei-marmi/>

d. Wehre und Schleusen

Flüsse verlaufen nicht waagrecht, sondern weisen ein Gefälle auf, das mitunter beträchtlich ist, vor allem in Abschnitten in Richtung Meer oder Ebene. Seit Jahrhunderten kennt der Mensch das System von Schleusen und Kammern, die es Schiffen ermöglichen, „bergauf“ und „bergab“ zu

fahren. Hier einige Videos, die zeigen, wie dies auf unseren Flüssen und auch im Panamakanal funktioniert:

<https://www.youtube.com/watch?v=prmtxra6eQc> (sehr kurz)

<https://www.youtube.com/watch?v=QG8dmCGxwi8> (GeoPop)

e. Die Farben des Flusses

Der größtenteils im Spätsommer gedrehte Film bringt bestimmte Farben des Flusses zur Geltung. Wie sieht diese Farbpalette aus? Eine aufmerksame Betrachtung der wunderschönen Aufnahmen unter diesem Aspekt kann dazu anregen, sich mit dem Thema Fluss künstlerisch (mittels Fotografie oder Zeichnen) auseinanderzusetzen.

a. Renaturierung von Flüssen

Das Leitthema des Films ist die Wiederbelebung der Wasserstraße zwischen Locarno und Venedig: Die beiden Flüsse (der Tessin und der Po) sollen nämlich wieder schiffbar gemacht werden. Dieser Ansatz widerspricht jedoch den Bestrebungen, Flüsse zu renaturieren: Ein schiffbarer Fluss könnte an Ursprünglichkeit einbüßen. Der Film kann demnach auch als Einführung in das Thema der Bewahrung, Erhaltung und Renaturierung von Flüssen dienen.